

Auf nach links in Thüringen.

23. Weimar, 31. Jan. Das amtliche Ergebnis der gestrigen Landtagswahlen ist folgendes:

Einheitsliste 270 536 Stimmen,
Sozialdemokratie 263 753
Kommunisten 113 470,
Nationalsozialistische
Arbeitsgemeinschaft 3880,
Nationalsozialisten 27 918,
Deutsche Volksliste 9147,
Demokraten 25 156,
Christlichsozialer 75 500,
Katholischer 22 156.

Die Mandate verteilen sich, soweit bis jetzt festgestellt wurde, wie folgt: Einheitsliste 19 (31), Sozialdemokraten 18 (17), Kommunisten 8 (12), Nationalsozialistische Arbeitsgemeinschaft 2 (3), Deutsche Volksliste 1 (4), Demokraten 2 (4), Christlichsozialer 1 (1) und Parteienlos 0 (1) insgesamt 56 (72) Mandate. Die in Klammern mitgeteilten Zahlen geben die Zahlen der Mandate wieder, die die Parteien bei den letzten Landtagswahlen (10. Januar 1924) errungen hatten. Der frühere Landtag hatte 72 Mitglieder, der neue 56.

Die Zahl der Abgeordneten wird nach dem neuen thüringischen Landtagsgesetz wie folgt ermittelt: Der Zeiler beträgt 15 000. Werden bei Benutzung dieses Zeilers 53 Abgeordnete nicht erreicht, so wird die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen durch 56 geteilt und auf diese Weise der neue Zeiler festgestellt. So ist jetzt verfahren worden.

Die Wahlen in Thüringen zeigen einen Auf nach links. Im früheren Landtag fanden 39 Abgeordnete der Rechten (Deutschnationale, Landbund, Volksliste, Deutsche Volksliste, 1 Zentrum und 1 Parteienloser) 33 Abgeordnete der Linken (Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten) gegenüber, im jetzigen Landtag gibt es 27 Abgeordnete der Rechten (Deutschnationale, Landbund, Deutsche Volksliste, Zentrum, Volksliste, Christlichsozialer) und 29 Abgeordnete der Linken (Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten). Das Zentrum ist hierbei mit nur einem Abgeordneten vertreten, weil sein Kandidat auf der Einheitsliste stand, die außerdem Deutschnationale, Landbund und Volksliste umfaßt und mit der Liste der Christlichsozialen verbunden war. Andererseits war die Liste der Demokraten bei der Aufzählung der Abgeordneten unberücksichtigt, obwohl man diese nicht gut der Rechten zurechnen kann.

An Stimmenzahl zugenommen haben die Sozialdemokraten. Sie erhielten bei der Landtagswahl vom 10. Januar 1924 210 244 Stimmen, bei den Kreis- und Stadtratswahlen vom 22. Februar 1925 223 523 Stimmen und am Sonntag 263 753 Stimmen. Dabei betrug die Wahlbeteiligung 1924 89,6 Proz., 1925 72 Proz. und jetzt wird sie auf 75-80 Prozent geschätzt. Die Kommunisten, die 1924 162 114 Stimmen aufgebracht hatten, haben jetzt nur etwas über 117 000 Stimmen erhalten, also einen Verlust von 45 000 Stimmen zu verzeichnen.

Wir groß der Stimmenverlust bei den Demokraten ist, läßt sich, da sie 1924 mit der Rechten eine gemeinsame Liste hatten, nur in etwa nach dem Ergebnis der Landtagswahlen von 1921 schätzen. Damals erhielten sie 77 761 Stimmen, jetzt dagegen nur 25 156. Statt vier sind fortan nur noch zwei Demokraten im thüringischen Landtag. Ohne Zweifel ist der Erfolg der Wirtschaftspartei, die wie jüngst in Sachsen so jetzt auch in Thüringen zum ersten mal in dem buntten Reigen der Parteien aufmarschiert ist, dem Abfall eines großen Teils der demokratischen Wählerschaft zu verdanken, aber auch aus den Reichtsparteien sind nicht wenige Wähler zur Wirtschaftspartei abgewandert. Darauf wird zum erheblichen Teil der große Stimmenverlust der Rechten zurückzuführen sein. Außerdem aber sind auch viele Wähler, die 1924 für die Einheitsliste gestimmt haben, diesmal nicht zur Wahl gegangen.

1924 hatte der Ordnungsbund, zu dem der Landbund, die Deutschnationale und die Deutsche Volksliste, das Zentrum und die Demokraten gehörten, 421 833 Stimmen aufgebracht. Schätz man die Zahl der demokratischen Stimmen herunter auf 30 000, so würden für die Parteien, die jetzt die gemeinsame Einheitsliste aufgestellt haben, noch rund 390 000 Stimmen übrigbleiben. Und dieser Zahl steht das letzte Ergebnis von nur 270 000 Stimmen gegenüber. Nimmt man an, wozu Berechtigung vorliegt, daß darunter sich rund 10 000 Zentrumstimmen befinden, so bleibt eine Einbuße von 110 000 Stimmen für die Rechte übrig. Schätz man die Zahl der Wähler, die aus dem Lager der Rechten zur Wirtschaftspartei abgewandert sind, auf 70 000 von den 75 500 Stimmen, die diese Partei aufgebracht hat, so verbleibt noch immer für die bisherigen Regierungsparteien ein Verlust von 40 000 Stimmen, der nach Lage der Dinge als außerordentlich groß bezeichnet werden muß und nur von dem Verlust der Kommunisten übertrifft wird.

Die relativ größte Niederlage aber haben die Volkslisten erlitten. Auf die beiden Volkslistenparteien sind am Sonntag insgesamt 39 000 Stimmen abgegeben worden, das ist weniger als die Hälfte von 81 700 Stimmen, die sie 1924 auf ihre Listen zu sammeln vermochten. Diese Abwendung vom Nationalismus, der in dem erheblichen Weniger an Volkslisten und kommunistischen Stimmen zum Ausdruck kommt, muß als das bemerkenswerteste Ergebnis der thüringischen Wahlen angesprochen werden.

Man darf es als ein gutes Symptom für die Konsolidierung der politischen Verhältnisse in Deutschland ansehen. Die Volksliste und kommunistische Mausestreicherei, die Gott sei Dank, nicht mehr. Das kann man feststellen, auch wenn man die Frage offen läßt, inwieweit die Reichspolitik in der Entscheidung der Wähler bei den Landtagswahlen mitgesprochen haben mag. Nimmt man einen Einfluß der letzten Vorgänge im Reich, also insbesondere der Beteiligung der Deutschnationalen an der Reichsregierung, auf die thüringischen Wahlen an, so ist dieser Einfluß sicherlich nicht der bürgerlichen Partei zugute gekommen, die sich zur Opposition im Reichstag entschlossen hat. Denn sonst müßten ja die Demokraten bei diesen Wahlen das Geschäft gemacht haben, und sie würden dann wohl nicht bloß zwei statt vier Abgeordnete aus dem alten in den neuen Landtag hinfühergerettet haben.

Schlieflich ist noch ein Vergleich der sozialistischen mit den nichtsozialistischen Stimmen am Platz. 1924 erhielten Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen 372 358, am Sonntag 371 103 Stimmen, also nur etwa 1000 Stimmen weniger bei allgemein geringerer Wahlbeteiligung. 1924 wurden 883 000 Stimmen abgegeben, 1927 801 000. Alle nichtsozialistischen Parteien erhielten 1924 508 989, am Sonntag 430 403 Stimmen, also rund 78 000 Stimmen weniger. Gebrauchten wir einmal den in der Reichspresse üblichen Ausdruck für die nichtsozialistischen Parteien, so zeigen diese Zahlen, daß das Zentrum bei den Wahlen am Sonntag regelrecht verfaßt hat. Es hat eine Schlappe erlitten, an der

war die Volksliste den größten Anteil haben, die aber ihren Grund auch in der Politik der bisherigen Regierungsparteien hat. Die Regierung, die jetzt noch in Thüringen am Ruder ist, ist eine ausgesprochene Reichsregierung, die sich sogar auf die Volkslisten stützte. Ihre Regierungspolitik hat nicht den Beifall der Wähler gefunden, und diese haben dafür jetzt die Quittung ausgekehrt. Diese Tatsache läßt sich nicht vertuschen.

Die größten Schwierigkeiten wird nach diesem Wahlergebnis die Regierungsbildung machen. 26 sozialistischen Abgeordneten stehen 30 nichtsozialistische gegenüber. Würden die Demokraten sich, was nicht anzunehmen ist, zur Unterstützung einer sozialdemokratisch-kommunistischen Regierung entschließen, so würde diese Regierung genau die Hälfte der Abgeordneten hinter sich haben und nur regierungsfähig sein, wenn sich der Aufwertungsparteiler noch hinter sie stellen würde. Eine Koalition, die alle Parteien, von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten umfassen würde, hätte 27 von 56 Stimmen und gebrauchte, um regieren zu können, die Unterstützung der Volkslisten; sie würde also von vornherein auf schwanken Füßen stehen. Wenn sich aber unter den 19 Stimmen der Einheitsliste wie bisher ein Drittel Volkspartei befanden sollten, dann würde die Große Koalition gegeben sein. Sie würde umfassen etwa 6 Volkspartei, 5 Wirtschaftsparteiler, 1 Aufwärtler, 2 Demokraten und 18 Sozialdemokraten, also über eine Mehrheit von 31 Stimmen gegenüber 25 der Opposition verfügen. Aber es wird nicht leicht sein, die Volkspartei und Sozial-

demokraten zusammenzubekommen, zumal in Thüringen wie in Sachsen das vermittelnde Zentrum fehlt. Denn der eine Zentrumsgliederung, der auch jetzt wieder gewählt ist, kann selbstverständlich als Gegenüber diese Rolle nicht übernehmen. Dafür sind die Gegensätze zwischen Volksparteilern und Sozialdemokraten viel zu groß. Und doch ist die Große Koalition die einzige parlamentarische Möglichkeit, es sei denn, daß sich die Demokraten und Volkslisten gemeinsam zur Unterstützung einer von dem Einheitsblock und der Wirtschaftspartei gebildeten Regierung entschließen werden. Dafür besteht aber wenig Aussicht.

Alles in allem wird das Wahlergebnis in Thüringen allgemein als unerfreulich angesehen, weil es eben völlig ungewisse parlamentarische Verhältnisse geschaffen hat. Hier und da ruft man schon wieder nach Auflösung und nochmaligem Appell an die Wählerschaft. Da aber in Sachsen die Verhältnisse ähnlich lagen und auch dort schließlich eine Regierung der Mitte gebildet werden konnte, wird sich wohl auch in Thüringen die im Wahlschlamm erhitzte Leidenschaft legen und bei den Parteien besonnener Überlegung weichen, die aus den gegebenen Tatsachen die Konsequenz zieht, daß irgendeine eine allionsfähige Regierung gebildet werden muß. Und in dieser Hinsicht scheinen doch, wie unsere Ausführungen über die Große Koalition gezeigt haben, die Dinge in Thüringen längst nicht so schwierig zu liegen wie in Sachsen, vorausgesetzt natürlich, daß unsere Annahme von einem Drittel volksparteilicher Mandate der Einheitsliste stimmt. Mar.

Das Kabinett Marx endlich perfekt.

Herr Reichsjustizminister und
Vizekanzler,
Dr. v. Reubell Innenminister.

▲ Berlin, 31. Jan. Der Herr Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers Dr. Marx den Staatsminister A. D. Hergt, Mitglied des Reichstages, zum Reichsjustizminister und Stellvertreter des Reichskanzlers, den Landrat A. D. Dr. von Reubell, Mitglied des Reichstages, zum Reichsinnenminister ernannt.

Parlamentarische Belastungsproben

Von unserer Berliner Redaktion.

Die sechste Woche der Regierungserste hatte infolgedessen erfolgversprechende Aussichten eröffnet, als es den Anschein hatte, daß nach Ablauf von sechs Tagen das neue Kabinett auf den Füßen stehen werde. Mit lebhaftem Bedauern mußte man jedoch beim Anbruch der sechsten Krisenwoche feststellen, daß trotz aller Bemühungen des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers, der Fraktionen und der sonstigen üblicherweise mitwirkenden Instanzen das endgültige Resultat noch nicht greifbar war. Bekanntlich standen die Dinge am verflochtenen Samstag so, daß die Ministerliste nach der Stärke der Fraktionen folgendermaßen verteilt waren: Deutschnationale 4, Zentrum 3, Deutsche Volksliste, 2, Wirtschaftspartei 1, dazu Dr. Gessler als Parteienloser und das Ministerium für die besetzten Gebiete verbunden mit dem Reichskanzleramt. An diesem Kräfteverhältnis hat sich auch in der Zwischenzeit nichts verändert. Da aber schließlich immer der Ton die Musik und der amtierende Minister die Politik macht, so gab es einige recht disharmonische Verstimnungen beim Konzert der Parteienmächte. Soll man von Schuld sprechen? Die Frage stellen, heißt sie verneinen. Die Bildung des Kabinetts stellte diesmal alle beteiligten Fraktionen vor so starke Belastungsproben, daß ein Abwanken des leicht unruhigen Verhältnisses oder eines sogenannten Umfalls oder des Aufgebens von Prinzipien überhaupt nicht in Frage kommen kann.

Mit Genugtuung nehmen wir davon Kenntnis, daß in dieser Hinsicht zum Beispiel der Zentrumsfraktion von Nicht-Zentrumsfractions eine weit gerechtere Bewertung zuteil wird, als man sie während der letzten Wochen sogar in verschiedenen Zentrumseinstellungen finden konnte. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt nämlich zur vermeintlichen Grundänderung des Zentrums und zu den sich daran anschließenden Pressestimmen:

„Unter solcher Polemik tritt bedauerlicherweise der wesentliche Gesichtspunkt zurück, und das ist, daß die Zentrumsführung den Augenblick für geeignet gehalten hat, ihre Beziehungen zur Sozialdemokratie einer Revision zu unterziehen. Die Partei hat es prinzipiell immer abgelehnt, sich ein für allemal für die eine oder andere Koalition festlegen zu lassen, und sich den Weg offen gehalten, einmal mit links und dann mit rechts in Regierungsgemeinschaft zu treten. Die politische Praxis brachte es freilich mit sich, daß in den letzten Jahren dieser Grundsatze weit überwiegend zugunsten der Linken in die Waagschale fiel. In dem Augenblick, wo das Zentrum der Frage nicht mehr ausweichen konnte, ob es durch sein parlamentarisches Verhalten sich als Linkspartei stempeln lassen wollte, fiel die Entscheidung, wie nicht anders zu erwarten, zugunsten der Rechten. Wie er sich vom Standpunkt der Zentrumspartei darstellen mag. Eine allgemeine staatspolitische Überlegung wird ja die Konsequenz ziehen müssen, daß sich

das Zentrum auf seinen eigentlichen Charakter einzustellen, autoritären, zugleich sozialen und konfessionellen Gemeinschaft besonnen hat. Das ist der Zentrumsführer, der in der Bildung der neuen Regierung für das gesamte deutsche Parteiwesen steht. Der Spul ist verflochten, daß das Zentrum unter allen Umständen mit der Linken gehen möchte. Es hat, sobald es einmal zu einem politischen Schritt entschlossen ist, gleich den weiteren getan und für sich in dem neuen Ministerium die Führung beansprucht und durchgesetzt. Das ist gewiß der Beweis großer politischer Geschicklichkeit und politischen Mutes, der im deutschen öffentlichen Leben sonst sehr selten geäußert wird.“

Für die Deutsche Volksliste handelte es sich Freitag nachmittag nur darum, auf ein Parteiführer zu verzichten. Dieser Schritt war der Fraktion des Herrn Dr. Scholz schon sehr schwer gefallen, denn bis zum Ausbruch der Krise vor Weihnachten war die Deutsche Volksliste mit ihrer Vertretung im Kabinett mehr oder weniger ein recht maßvoller Expeller der Reichspolitik. Nunmehr mußte nicht nur diese gewichtige Stütze aufgegeben werden, sondern es konnten auch auf einer anderen Basis die Verhandlungen einem positiven Ergebnis entgegengeführt werden, als daß sich die Deutsche Volksliste mit nur zwei Ministerstellen begnüge. Die Fraktion gab sich schließlich, wenn auch nur schweren Herzens, zufrieden.

Die Deutschnationale Volksliste aber hatte mit den weitaus größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Zunächst galt es für die Fraktion, überhaupt den Willen zur Anerkennung der vom Reichskanzler Dr. Marx entworfenen Richtlinien auszubringen. Es war zwar schwer, aber es ging. Dann mußte man sich in den deutschnationalen Führerkreisen darüber einig sein, daß auch die Wählerschaft Reichspolitik vertragen werde. Man gab und gibt sich der Hoffnung hin, daß auch dieses Problem gelöst werden kann. (Vorläufigerweise unterläßt die deutschnationale Presse die Veröffentlichung der Richtlinien.) Jedoch die Opposition des rechten Flügels in der Fraktion? Wie sollte diese zum Schweigen gebracht werden? Hier stand Graf Westarp am Scheidewege: Durch Herausstellung der radikalsten Vertreter die erboste Stimmung der Oppositionsfraktionen dämpfen oder durch Nominierung von jüngeren, gemäßigteren Kollegen eine Spaltung der Fraktion riskieren. Trotz scharfer Ablehnung seitens des Zentrums wählte die deutschnationale Reichstagsfraktion den ersten Weg. Dr. Hergt und Graf wurden präsentiert. Ihre Namen erschienen noch nicht in der am Samstag veröffentlichten Ministerliste, denn der Reichspräsident sowohl wie der Reichskanzler befehlten sich ihre endgültige Entscheidung vor, nicht zuletzt im Hinblick darauf, daß am Montag früh der Fraktionsvorsitz und am Montag abend die gesamte Reichstagsfraktion der Deutschnationalen zusammenzutreten, um nochmals das Jünglein an der Waage zum Auslösen kommen zu lassen. Bis in die späten Abendstunden hin wußte kein Mensch, ob die mit Radikalismus oder die mit Mäßigung besetzte Waagschale sich senken werde.

Schlieflich hat aber auch bei den Deutschnationalen die Vernunft siegeln. Nach dreistündiger Sitzung der Fraktion, der eine Besprechung der Verhandlungskommission mit dem Reichskanzler Dr. Marx, ein Empfang beim Reichspräsidenten und schließlich noch eine Fraktionsvorstandsberatung voranging, wurde gegen 10 Uhr abends folgende Entscheidung gefaßt:

Die deutschnationale Reichstagsfraktion nimmt Kenntnis von der dem Reichspräsidenten gemeinsam abgegebenen Beschlüßfertigung der Abg. Hergt und Graf von ihrer Ministerkandidatur und von dem dringenden Appell des Reichs-

präsidenten an die deutschnationale Reichstagsfraktion, die solange sich hinhaltende Regierungsbildung nunmehr baldigt zu ermöglichen. Die Fraktion beschloß, im Hinblick auf diese Lage und die bereits früher erfolgte Ablehnung einer Kandidatur durch den Abg. von Lindener-Wildau die bis her letzte Kandidatenliste durch Hinzufügung des Abg. von Reubell nach einflußmäßig angenommenem Vorschlag zu ergänzen.

Damit waren dem Reichskanzler drei Kandidaten für die beiden noch freien Ministerposten präsentiert und bei der Wahl unter den Dreien, war es schließlich, daß er nicht Graf, sondern Hergt und Reubell dem Reichspräsidenten zur Ernennung vorschlug. Hergt, der zunächst als Reichsjustizminister in Aussicht genommen war, erhielt das Reichsjustizministerium und Dr. v. Reubell das Innenministerium. Daß die deutschnationale Fraktion den Abg. Graf nicht von ihrer Ministerliste zurückzog, war natürlich eine reine Formsache. Man wählte den Ausweg, den beiden bisher genannten Persönlichkeiten noch eine dritte hinzuzufügen, um für den Abg. Graf eine Art Vertrauensfundgebung zu veranstalten. Die Ernennung Hergts und v. Reubells hat der Reichspräsident gleich, nachdem ihm ihre Namen offiziell durch den Kanzler mitgeteilt worden waren, vollzogen. Damit ist das Kabinett Marx endlich perfekt.

Dr. h. c. Walter von Reubell.

Der neue Reichsinnenminister Dr. von Reubell wurde am 17. Juli 1884 in Gießen geboren. Er studierte in Gießen, Bonn und Berlin Rechtswissenschaften und wurde 1909 zum Dr. jur. promoviert. 1913 wurde er Regierungsdirektor. Dann nahm er als Stabschef an der Ostpreussischen Expedition teil. Von 1916 bis 1920 war er Landrat des Kreises Königsberg (Neumark), wo ihm auch das Rittergut Hohenbühlchen gehörte. 1918 bis 1923 war er Deutschnationaler Abgeordneter in der Reichstagsfraktion, wobei er auf eine intensive Umgestaltung unserer Landwirtschaft hinabgewandert. Die Fortschrittliche Bewegung verließ ihm die Anerkennung seines politischen Werts 1923 den Doktorhut ehrenhalber. Dem Reichstag gehörte v. Reubell erst seit der 2. Wahlperiode von 1924 an.

Dr. Köhler über seine neue Wirksamkeit.

▲ Karlsruhe, 31. Jan. Dr. Köhler verabschiedete sich heute im Staatsministerium von den Vertretern der Presse. Er hielt dabei eine Ansprache, worin er u. a. ausführte:

„Feststehend auf dem Boden der republikanisch-demokratischen Staatsauffassung, wie er in der Verfassung gegeben ist, werde ich auch die wirtschaftspolitischen und sozialen Grundzüge, die mir in meiner Amtsführung im Lande Baden maßgebend waren, auch im Reich zu verwirklichen suchen. Das arme notleidende Volk in allen Schichten soll in dem Reichsfinanzminister Köhler auch in Berlin seinen Fürsprecher haben. Was ich ihnen in diesen 7 Jahren war und was ich bin, das werde ich auch bleiben und niemand hat ein Recht bis zum Erweis des Gegenteils an dieser meiner aufrichtigen Gesinnung zu zweifeln. Ich habe im Lande Baden keine finanzielle Finanzpolitik getrieben, sondern sie in den Rahmen unserer Gesamtwirtschaft, unserer sozialen und kulturellen Entwicklung gestellt. Das wird auch in Zukunft nicht anders sein.“

Dr. Köhler wird sich heute abend 9.10. Uhr nach Berlin begeben, um morgen früh sein Amt zu übernehmen.

Kommunistische Interpellationen.

Berlin, 31. Jan. Die Kommunisten haben im Reichstage eine Interpellation eingebracht, in der gefragt wird, welche Stellung die Regierung zur Konfessionsfrage einnimmt und ob die Regierung gewillt sei, das Schlußwort der katholischen Kirche und damit dem Vatikan auszusprechen. In einer weiteren Interpellation verlangen die Kommunisten eine sofortige Wiedereinführung des Achtundzestages als Nationalfeiertag und Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose um 40 Proz.

Der Saenger Schiedsspruch.

Berlin, 31. Jan. Bei der Fällung seines Schiedsspruches hat das Saenger Schiedsgericht, wie wir von unterrichteter Stelle erfahren, mit jeder Prüfung über den Wortlaut des Sachverständigenurteils hinaus seine Zuständigkeit überschritten. Demgemäß hat es auch in der Einleitung seiner Entscheidung ausdrücklich ausgesprochen, daß etwaige unerwünschte Folgen seines Spruches hätten zu berücksichtigen zu sein. Infolgedessen sind auch die scharfen wirtschaftlichen Gründe, die Deutschland neben den Rechtsgründen aus dem Sachverständigenplan, dem Versailler Vertrag und dem allgemeinen Völkerrecht sowohl in seinen Schriftsätzen, wie auch in dem Plädoyer seines Vertreters zur Geltung zu bringen gesucht hat, von dem Gericht nicht beachtet worden. Der ergangene Spruch stellt auf jeden Fall eine schwere Enttäuschung für die große Zahl der von ihm Betroffenen dar. Jede der Regierung wird es sein, sorgsam zu prüfen, inwieweit eine Milderung dieses für unsere Geschädigten so schweren Spruches durch Beiräte des Weges erreicht werden kann, den das Urteil noch offen läßt: nämlich dadurch, daß die Liquidationsverluste deutschen Vermögens, die nach dem 1. September 1924 Deutschland zugewiesen worden sind oder werden, von den Annuitäten abgezogen werden. Der abgegebene Betrag würde alsdann für Entschädigungen zur Verfügung der deutschen Regierung stehen.

Berlin, 30. Jan. In einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington wird darauf aufmerksam gemacht, daß Präsident Coolidge es diesmal unterlassen habe, auf den Internationalen Gerichtshof in Genäve, wie er dies noch im vergangenen Jahre getan habe. Dies werde als wichtiger Umschwung der Stellung der amerikanischen Regierung gegenüber dem Internationalen Gerichtshof angesehen. Diese Haltung vom Internationalen Gerichtshof werde damit begründet, daß die Vereinigten Staaten glaubten, der Weg zu ihm sei dadurch versperrt, daß die anderen Staaten es abgelehnt hätten, die Vorbehalte des Genäve gegenüber dem Internationalen Gerichtshof zuzulassen.

Die Neuordnung der Gewerbesteuer.

Berlin, 31. Jan. Der Hauptauschlag des preußischen Landtages beriet die Neuordnung der Gewerbesteuer für 1927. Nach längerem Debate wurde angenommen ein deutscher Entwurf, der die Steuerfreiheit der Vermehrung von Kapital auf Grund von Anbauverträgen im Geschäft festsetzt, und der Verschlag des Unterstaatssekretärs, besonders hohe Mieten und Wappreise zu steuern. Von den übrigen Mieten und Wappreisen soll nur ein Drittel dem Steuerpflichtigen Ertrag hinzugerechnet werden. Gewerbesteuer im Sinne des Gesetzes soll das Betriebsvermögen, wie es im Reichsvermögensgesetz bestimmt wird, sein, mit Ausnahme der von der Grundvermögenssteuer betroffenen Gegenstände. Hinguzusetzen sind die Schulden, die für Anlagezwecke oder Erweiterung des Geschäftes oder sonstige Verbesserungen gemacht werden. Der Steuerbetrag für Gewerbesteuer bis 12000 Mark ist 1/2 v. H., darüber 1/3 v. H. Mark über 12000 Mark bis 20000 Mark 1/2 v. H., darüber 2/3 v. H. Mark über 20000 Mark bis 50000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000 Mark bis 100000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000 Mark bis 200000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000 Mark bis 500000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000 Mark bis 1000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000 Mark bis 2000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000 Mark bis 5000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000 Mark bis 10000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000 Mark bis 20000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000 Mark bis 50000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000 Mark bis 100000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000 Mark bis 200000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000 Mark bis 500000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000 Mark bis 1000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000 Mark bis 2000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000 Mark bis 5000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000 Mark bis 10000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000 Mark bis 20000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000 Mark bis 50000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000 Mark bis 100000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000 Mark bis 200000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000 Mark bis 500000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000 Mark bis 1000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000 Mark bis 2000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000 Mark bis 5000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000 Mark bis 10000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000 Mark bis 20000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000 Mark bis 50000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000 Mark bis 100000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000 Mark bis 200000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000 Mark bis 500000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000 Mark bis 1000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000 Mark bis 2000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000 Mark bis 5000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000 Mark bis 10000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000 Mark bis 20000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000 Mark bis 50000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000 Mark bis 100000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000 Mark bis 200000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000 Mark bis 500000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000 Mark bis 1000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 2000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 2000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 5000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 5000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 10000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 10000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 20000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 20000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 50000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 50000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 100000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 100000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 200000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 200000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 500000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 500000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark bis 1000000000000000000000000000000000000000000000000000 Mark 1/2 v. H., darüber 3/4 v. H. Mark über 1000000000000000

Bocholt, den 1. Februar 1927.

französisch-belgi-
sche Probleme

—b. **Wiesburg**, 31. December. **Thergerabend.** Vor am vollendeten Hause fand am Sonntag Abend die

5 Hqs. Cigo

arette

Turner|schwimmen.

5 Hqs. Cigo

sonstige preiswerte
cigarette

—b. Weßburg, 31. Dezember. Theaterabend. Vor
am vollbesetzten Hause fand am Sonntagabend die
eins Aufführung des Stückes „Die Bettelprin-“

1984

1990

**Salpaus
Tocca**
*Die besonders gute, daher besonders preiswerte
5 Pfg. Cigarette*

Also am Einkauf!
Günstig einkaufen heißt aber:
Im richtigen Moment kaufen
und gegen bar Geld kaufen.
Das kann man nur mit einer
eigenen Einkaufsorganisation
Die haben wir. Darum kaufen
wir günstiger als andere.

Damen-Hemden mit Träger, Mk. 1.45, 0.85, 0.70
Damen-Hemden Achtstichig, Mk. 2.45, 1.00, 1.10
Damen-Hemden feiner Wischstoff Mk. 2.95, 2.45, 2.95
Damen-Nachthemden reich garniert, Mk. 4.95, 2.95, 2.95
Damen-Beinkleider geschloss n Mk. 2.75, 1.95, 1.45
Untertailen Jumperform Mk. 1.95, 1.35
Herren-Hemden Nessel und C-1 Ton Mk. 2.45, 1.95, 1.45
Herren-Oberhemden weiß Macco m. Eins Mk. 2.15, 1.85
Weiße Oberhemden Bielefelder Fabrikat Mk. 4.95
Damen-Taschentücher mit Hohlraum Stück 0.25, 0.18, 0.10
Herren-Taschentücher mit farb. Rand Mk. 0.60, 0.55, 0.38
Feinste Stickerel-Taschentücher große Posten unter Preis.

WEISS

KIESER & CO. HEILBRONN

ist die Parole des Tages. Große Mengen weißer Waren: das Einfache neben dem Feinsten, stehen zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf bereit. Großeinkäufe in Gemeinschaft mit 55 führenden Geschäften u. strenge Kalkulation ermöglichen diese auffallend preiswerten Angebote, von denen Sie hier eine kleine Auslese finden.

Fortsetzung meines großen Verkaufs:

Billige Weiß- und Baumwollwaren

Hemdentuch, gute stark färbige Crêpe, Meter	0,88
Hemdentuch, 80 cm breit, feinfädig, Met	0,78, 0,69, 0,48
Hemden-Nessel einem billige, Meter	0,44, 0,39, 0,34, 0,25
Hemden-Riber, we 8 Meter f. 68, ungebleicht Meter	0,48
Bettwäsche Blumenmuster, 130-160 cm, Meter	1,95
Bettuch-Nessel, schwarze Ware, 140 cm breit, Meter	0,84
Haustuch, schwarze Ware für Bettstüber, Meter	1,18
Weiß Limon, elegant in Ware, 150 cm breit, Meter	1,50
Sportflanel, helle Farben für B'n'en, Pyjamas m	0,68
Perkal für Oberhemden, gestreift und kariert, Meter	0,75
Schürzenzeug, waschecht, 120 cm breit, Meter	0,99, 0,78

Meine großen Tischauslagen:

Billige Handtücher, Bett- und Tischwäsche

Handtuch-Gehild Meter 0.78, 0.78, 0.48, 0.39,	0,32
Handtücher, kariert, 56x70 gestümt, Stück	0,48
Frotter-Handtücher mit kleinen Fliern	Mk. 1.45, 0,98
Kissenbezüge weiß Mk. 2.45, 2.25, 1.75, 1.55, 1.20,	0,95
Parade-Kissen elegante Ausführung, Mk. 4.95, 3.95,	2,95
Bettstüber, Haustuch u. Nessel 220 cm lang, Mk. 2.65,	1,95
Tischstüber baumw. Dreif. 115x130	Stück 1,95
Tischstüber aus gutem Halbleinen, Mk. 4.35, 3.45,	2,25
Damast-Tischstüber, feine Quil. St.	M. 6.90, 6.75, 4,95
Servietten Halbleinen, u. Baumw. 0.58	0,38
Tischstüber und Gedecke aus feinstem schles. u. Bielefelder Leinen ausserordentlich billig.	

Große Posten Festons
Meter 9, 14, 18, 24 Pfg. usw.

Große Posten Klöppelspitzen
Meter 6, 10, 14, 18 Pfg. usw.

Spitzen-Decken, enorm billig
Stück 0.25, 0.48, 0.68, 0.95, 1.20 usw.

Mädchen-Hemden von 0,55 an
Mädchen-Hosen von 0,68 an
Mädchen-Nachthemden v. 1,95 an
Mädchen Hemdhosen von 1,65 an
Knaben-Hemden von 0,95 an
Knaben-Nachthemden von 2,10 an

Für das Baby

Jäckchen St. 28, 38, 42 P.
Hemdchen St. 28, 35, 45
Wickelbänder 44, 48, 65
Sanitätstücher 40, 50, 75
Gummihöschen 70, 80, 90
Röckchen St. 75, 98, 110

Ein Posten
Muschel-Jäckchen mit Kapuze,
Baby-Kleidchen, Tragkleidchen,
leicht angestäubt, weit unter Preis.

S.B. Löwenstein

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 5 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Gefrau Heine Stodermann
Maria geb. Buhmann.

Sie starb nach langer, schwerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen glücklichen, frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 50 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bittet

der tiefbetrübte Gatte nebst Kindern und die übrigen Anverwandten.

Boholt, Hapfel 5. Hagen, Rhode und Hemden, den 31. Januar 1927.

Das hl. Seelenamt findet statt am Donnerstag morgen 8 1/2 Uhr in der St. Josefskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu ftd. eingeladen wird. — Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute morgen 3 Uhr sanft und gottgegeben unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Heine Wierich
Juliane geb. Schmidt.

Sie starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von nahezu 80 Jahren, nach einem frommen, gottesfürchtigen Lebenswandel und nach 8 jährigem, mit mufterhafter Geduld ertragenem Leiden.

Wir empfehlen ihre liebe Seele der christlichen Fürbitte, insbesondere den Priestern am Altare.

Die trauernden Kinder:
Anna Wierich,
Gertrud Wierich,
Maria Wierich,
Heinrich Wierich,
und die übrigen Anverwandten.

Boholt, den 29. Januar 1927.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Mittwoch den 2. Februar 1927, morgens 9 1/2 Uhr in der Giesekirchstraße, darauf die Beerdigung vom Sterbehause, Wefemannstraße 7, wozu ftd. eingeladen wird.

Die glückliche Geburt unseres

zweiten Sohnes

zeigen wir in dankbarer Freude an.

Hans Erling und Frau Grete geb. Fischer.

Bremen, den 29. Januar 1927. ch. 631

Durch Wunsche ihres Kindes bedürfen diese

Landw. Ortsverein Mussum.

Am Donnerstag, den 3. Februar findet in der Wirtschaft Lent eine

wichtige Versammlung

statt.

Tagesordnung u. a. Vortrag des Herrn Direktor Jasper.

Es ladet ftd. ein

Der Vorstand.

Gute Erntez.

Die Alleinvertriebsrechte für die fünf Hauptprodukte unseres Werks: Möslg. feste Seifen und Parfümerie, vergeben wir an arbeitsfreudigen Herrn oder Firma und bringen diese Fabrikate in neuzeitlicher Packung, berechnet für den Großverbraucher.

Unser Vertriebsystem ist den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepasst und bietet daher sicheren und bedeutenden Gewinn. Zur Uebernahme des Stammlagers sind je nach Größe des Bezirkes 300.— bis 1000.— Mark Barkapital erforderlich. Ernsthaft Interessenten, denen an einer langjährigen Verbindung gelegen ist, wollen Angebote einreichen.

Hentel & Co.,
Dampfschiff- und Sodafabrik,
Hannover, Hentelwerf.

Am Donnerstag, den 3. Februar

feiert der

Junggesellen-Schützenverein Barle

sein diesjähriges

Winterfest

bestehend aus Tanzfeiern,
— Anfang 3 Uhr. —

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Hochfeinen aromatischen

Glühwein

stellen Sie her bei Verwendung des sehr erprobten Potwias

ALICANTE (16%)
per Liter nur Mk. 1.50.

Theodor Wlethold
Spezialhaus für Spirituosen.
Telefon 644. Schanze 43.

Alleinvertretung für Fleischwarenwerk

für den dortigen Platz und größeren Umkreis zu vergeben.

Wir sind Hersteller von Frischwurst, Rohwurst, Fleischwaren, Konserven, Würstchen u. Schinken, und können täglich 1000 Schweine und einige 100 Rinder schlachten. Täglich frische Waren und täglicher Versand.

Unsere Preise sind mäßig, wir liefern frachtfrei und gewähren eine gute Provision.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt sind.

Ausführliche Angebote mit Angabe des Bezirkes und von Referenzen an

BÖLTSE
Bölte A.G., Fleischwarenwerke
Oldenburg i. O.
Deutsche Meisnerbetriebe.

Nachruf

Am 28. Januar verschied unerwartet, infolge eines Schlaganfalles, der Kaufmann

Herr Gerhard Venderbosch

seit ihrer Gründung Vorstandsmitglied der Molkerei Suderwick. Seine langjährigen kaufmännischen Erfahrungen u. sein reiches Wissen hat er stets in uneigennütziger Weise in den Dienst unserer Molkerei gestellt. Er war uns immer ein lieber Freund und treuer Berater; sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Der Vorstand, der Aufsichtsrat, der Vorwarter der Molkerei Suderwick. ak. 626

Wer seine Gerdüchtheit rentabel gestalten, fröhliche sein und auch Eier im Winter erhalten will, muß die Stoffe füttern, die sich die Hühner im Frühjahr durch Würmer, Insekten und Grünfütter in der freien Natur suchen.

Magut-Geßlügelfutter

bietet diese Stoffe und hat sich jahrzehntelang glänzend bewährt.

Bfarrer Banhoff, Hemmerde, schreibt am 24. Dezember: „Magut hat sich glänzend bewährt. Für den Winter kenne ich kein besseres Eierproduktionsfutter als Magut.“

Stadtarzt Dr. Grevorus, Schönbach (Eise), schreibt: „Habe mit Ihrem Magut hervorragende Resultate (viele Winterer) erzielt.“

Zu haben bei: G. Gebbing, Boholt; Paul Wint, Boholt; Langenbergstraße; J. Kampmann, Samenhandlung; Ferd. Meynen, Drogerie, Borken.

DRUCKSACHEN
Telefon 22 u. 27 J. A. JEMMING, Deichstraße 14

Chesed

Zu der nächsten aus folgende. Am 11. Februar, um 12 Uhr, (12. 30 Jahren) am 26. Februar, für Männer, Frauen des 1. Grades (unter 19 Jahren und solche, bis 30 März, in Zeitung des Gzr)

Rein Unfall.
eine Unfallversicherung

Stat

Gott unsern g

Ad

zu sich in verschied

Sein Mitbrüder besonder

Mu

Name

Ju

Die U

Münster 1127, vor w 46 aus Tage vor daran an Von wolle man

Rhe

Am Freitag, de

Vieh

18004

Deffentlich.

in

Von den Eltern Schülern und Schülern

Lehrstellen. alle 9

Candidaten — welche werden gebeten die off nachweis in Ahlen, F Sur Vermittlung an Knaben und Mädchen. Ahlen (Westf.), de

Caritas-Ste

sucht im Kreise Gese

Werber

Mit beim aufnahm

Gelchtheit in Gese

Einige tüchtige

Zigarren

gekauft. Zu O und Knaben al

Widelmad

mit guten Verbl

Weltfährliche Zigarre

Reuten & Co.

Woch. Weberel

(junges Unterne

Widelmad) und

ftillen

mit 30-60000-

werden Senden

hergestellt. Gefi

an d. Wng. Veru

EISENE

Kirchliches.

Chor bei Donabrid, Egeritzhausen.

In der nächsten Zeit werden im heiligen Egeritzhausen folgende Kurse abgehalten: Für Frauen vom 7. bis 11. Februar; für männliche Gehilfen vom 12. bis 16. Februar; für Jungfrauen (unter 30 Jahren) vom 17. bis 21. Februar; für Frauen (über 30 Jahren) vom 22. bis 26. Februar; für Männer vom 27. bis 31. März; für Frauen und Jungfrauen des Dritten Ordens vom 1. bis 4. März; für Jungfrauen (unter 30 Jahren) vom 5. bis 8. März; für Frauen (über 30 Jahren) vom 9. bis 12. März; für Jungfrauen (über 30 Jahren) vom 13. bis 16. März; für Frauen (über 30 Jahren) vom 17. bis 20. März; für Jungfrauen (über 30 Jahren) vom 21. bis 24. März; für Frauen (über 30 Jahren) vom 25. bis 28. März; für Jungfrauen (über 30 Jahren) vom 29. bis 31. März. Anmeldungen richtet man frühzeitig an die Leitung des Egeritzhausen in Donabrid bei Donabrid.

Humor.

Kein Unfall. Er läßt sich ärztlich untersuchen, um eine Unfallversicherung zu nehmen. „Niemals eine ernste Krankheit gehabt?“ fragt der Doktor. „Nein.“ „Tendenz zu einem Unfall?“ „Nein.“ „Auch nicht den geringsten Unfall in Ihrem Leben?“ „Nein, nur wurde ich im letzten Sommer von einem Ochsen gegen einen Zaun getrieben.“ „Das nennen Sie keinen Unfall?“ „Nein; er ist es doch mit Mühe.“

„Alles in Ordnung.“ Ich muß doch einmal eine Stunde forschen.“ Sagte die Frau zu ihrem kranken Mann. „Ich habe Stoff zu einem neuen Kleid bei der Schneiderin.“ „Daran denkt Du also.“ „Ja, mein Lieber, es ist alles in Ordnung.“

Antwort des Beilestaken-Rebellen.

Teure Abonnentin! Es will uns scheinen, daß Sie, geschätzte Leserin, und Ihre Kränklichkeit nicht ganz so gut zu rechnen verstehen wie die belagerte Bäuerin, die ihre Butter auf den Markt trägt und zu Hause mit Margarine kocht, brät und backt. Das Rechengepöhl ist doch sehr einfach. Die Bäuerin dürfte für 1/2 Pfund Butter 1.10 bis 1.20 erzielen. Nun kostet eine gute Margarine 3. 2. Rama butterfein, aber nur 50 Pfg. für 1/2 Pfd.

Nehmen wir an, Ihre Bauernfrau verkaufte 5 Pfund Butter und erzielte dafür 11-12 Pfg., kaufte dann 5 Pfund Margarine zu 6 Pfg., so trug sie außer den 5 Pfund Margarine 6-7 Pfg. heim, die sie als Selbstverbraucherin ihrer Butter nicht verdient haben würde. Nicht wahr, ein recht einfaches Rechengepöhl? Uebrigens tut die Bäuerin im Kleinen daselbe, was die landwirtschaftliche Bevölkerung der Butter exportierenden Länder, wie z. B. Holland oder Dänemark, im großen Stil tut. Dänemark exportiert alljährlich etwa 2.5 Millionen Zentner Butter nach dem Ausland, während der Margarineverbrauch im Lande etwa 10 Kilo pro Kopf, oder in diesem Falle wohl richtiger gesagt „pro Mund“, beträgt. Gegenüber einem Margarineverbrauch von nur 5-6 Kilo in Deutschland pro Kopf der Bevölkerung, also ganz daselbe, was die Bäuerin im Kleinen tut, greift der Exporteur der Butter ins Ausland, greift leicht zu der viel billigeren Margarine (Rama butterfein) und deckt den Gewinn aus der Preisdifferenz schmunzelnd in die Tasche. Man kann dagegen auch nichts einwenden, denn im Nährwert besteht zwischen Naturbutter und guter Raminbutter kein Unterschied. Jedenfalls leben Sie, verehrte Abonnentin, daß wir Stadler gar keine Veranlassung haben, dem

„dummen Bäuerlein“ zu sprechen, sondern von unserer parlamen und rühmten Landbevölkerung sogar noch manches lernen können.



Sicherster Schutz gegen Grippe!

Dreimal täglich mit Chinosol-Lösung gurgeln und Nasenspülungen. Chinosol ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig. Versuchspackung nur 60 Pfg., große Packung (vorteilhafter) 2.- RM. Gebrauchsanweisung liegt bei.

Alle Packungen sind bestimmt vorrätig in der Drogerie H. M. Jos. Bunne, in Warendorf.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott der Allmächtige nahm heute früh unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, den hochwürdigen Herrn **Adolf Engelkamp** Pfarrer und Rektor i. R.

zu sich in die Ewigkeit. Der liebe Verstorbene verschied unerwartet infolge eines Herzschlages. Seine liebe Seele wird dem Gebete seiner Mitbrüder am Altare, sowie der Gläubigen, insbesondere seiner vielen Schüler empfohlen.

Münster i. W., Bohlweg 46, Pewaukee bei Milwaukee (Amerika), 29. Januar 1927

Namens der trauernden Hinterbliebenen: **Justizrat Adolf Salzmann.**

Die Ueberführung zur Martini-Pfarrkirche in Münster findet statt am Mittwoch, den 2. Febr. 1927, vorm. 8.30 Uhr, vom Trauerhause, Bohlweg 46 aus; das feierliche Seelenamt am gleichen Tage vorm. 9 Uhr, in der Martini-Pfarrkirche, daran anschließend die Beerdigung. (1411) Von Kränzenspenden und Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Rheine i. W.

Am Freitag, den 4. Februar 1927

Viehmarkt

Der Bürgermeister.

Deffentlich. Arbeitsnachweis in Ahlen.

Von den Eltern zur Entlassung kommenden Schülern und Schülerinnen luden eine Anzahl noch Lehrlinge, welche die Lehrjahre im Betrieb der Landwirtschaft abgeleistet haben, ein, sich am Freitag, den 4. Februar 1927, um 10 Uhr, in der öffentlichen Arbeitsnachweisstelle in Ahlen, Bohlweg 46, zu melden. Zur Vermittlung gelangen nur einwandfreie Knaben und Mädchen. (1413) Ahlen (Westf.), den 26. Januar 1927.

Caritas-Sterbevorsorge

Sucht im Kreise Gesellschafter an den verschiedensten Orten

Werber und Inkassanten

Meld beim zuständigen Varrer oder bei der Geschäftsstelle in Geseke, Kasselerstr. 1. (1417)

Einige tüchtige

Zigarrenmacher

gelehrt. Zu Ostern stellen wir Mädchen und Knaben als

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Offene Stellen

Tüchtiges heimliches

Mädchen

In Küche und Saal erfordern wir eine Anzahl noch Lehrlinge, welche die Lehrjahre im Betrieb der Landwirtschaft abgeleistet haben, ein, sich am Freitag, den 4. Februar 1927, um 10 Uhr, in der öffentlichen Arbeitsnachweisstelle in Ahlen, Bohlweg 46, zu melden. Zur Vermittlung gelangen nur einwandfreie Knaben und Mädchen. (1413) Ahlen (Westf.), den 26. Januar 1927.

Einige tüchtige

Zigarrenmacher

gelehrt. Zu Ostern stellen wir Mädchen und Knaben als

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Einige tüchtige

Wickelmacherlehrlinge

mit guten Verdienstmöglichkeiten ein. Wohlwollige Herren „Fabeln, Solent“ Reichen & Co., Ansbolt i. W.

Tüchtig, zuverlässig.

Zweitmädchen,

das Liebe zu Kindern hat, zu sofort gesucht. Gute Bezn. a. best. häusl. Beding. Möb. kennntnisse erforderlich. Fr. Dr. Helmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl. Haus. in Münster ein nicht zu junges, durchwegs zuverlässiges, das schon in best. häusl. Arbeit geübt ist, und auf Dauerstelle steht. Das Mädchen soll in der Küche und in der Hausarbeit geübt sein. Mit Gehaltsanforderung um 1.37 an d. Frau Lehmann, Heine i. W., Salzbergener Str. 5 a

Suche zum 1. März

oder früher für ein kinderlos. häusl

